

# Bunkermuseum: Vier Generäle als Frontmänner

**Arnoldstein** In Privatinitiative wurde am Wurzenpass die größte Verteidigungsanlage Österreichs aufwändig zu einem Bunkermuseum als Mahnmal an den Kalten Krieg ausgebaut. Wie berichtet entzog das Verteidigungsministerium dem Betreiber Andreas Scherer in einer Nacht- und Nebelaktion die Bewilligung. Scherer soll die 162 Tonnen Material um 276.000 Euro auf eigene Kosten nach Wien zurück bringen. Damit stünden er und das Museum vor dem Ruin. Bei der heutigen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik spricht Scherer in Warmbad zu den jüngsten Entwicklungen. Auch der Kärntner Landtag wurde aktiv.

## Landtag aktiv

Es gibt zwei einstimmig angenommene Dringlichkeitsanträge für den Fortbestand des Museums. Mit Edmund Entacher, Christian Segur-Cabanc, Wolfgang Schneider und Kärntens Ex-Militärkommandanten Gerd Ebner treten kommenden Donnerstag gleich vier Generäle an, um einem Landtagsausschuss als Auskunftspersonen zu dienen. Hinzu kommen Militärkommandant Günther Spath und der Historiker Erwin Schmiedl von der Landesverteidigungsakademie. Immer lauter werden die Stimmen, die den Erhalt des Museums fordern.